



Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See



CHÜEFLBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel

UHC PFANNENSTIEL -
EIN FACH
BÄRENSTARK!



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Neu-/Umbauten
- Heizkesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Sanierungen/Reparaturen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen+Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

EDITORIAL

Unsere Redaktionszeit geht mit dieser Ausgabe nun zu Ende. Wir hoffen und wünschen uns aber, dass es weiter gehen wird mit dir.

Dass junge, von Ideen und Buchstaben übersprudelnde Köpfe die Feder(n) in die Hand nehmen und deine Seiten füllen.

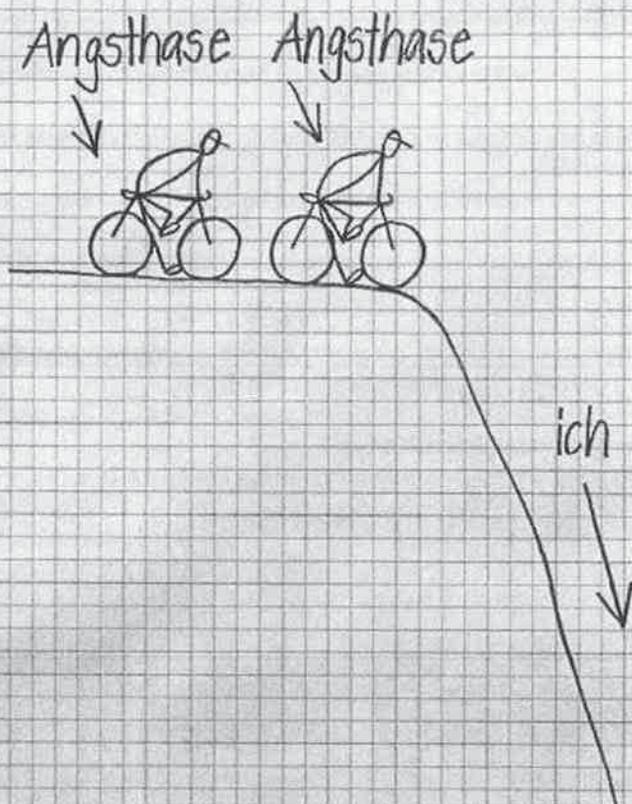
Vielleicht können und werden sie auch deinen Look der heutigen Zeit etwas anpassen und Neues wagen. Wer weiss, vielleicht erscheinst du ja bald schon in elektronischer Form und wir werden die Pfanni-News in Zukunft auch an unseren Bildschirmen mitverfolgen können – wir sind gespannt!

Zum Schluss möchten wir all denjenigen, die in während den vergangenen Jahren in irgendeiner Form zu deinem Gelingen mitgeholfen haben, herzlich danken.

Leb wohl, leb neu und leb weiter, liebe Chüelbox!

Michelle Heim, Vera Notter

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Guelssaz, Bankstrasse 19,
8610 Uster, Telefon 044 905 91 11, Telefax 044 905 91 12

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
TEAMSEITEN	6
OFFIZIELLES	19
GRATULATIONEN	20
ROSE&KAKTUS	20
HEIMSPIELE	21
UHC-PLER ABROAD	22
TUERGLOCKENSPIEL	24

IMPRESSUM:

Redaktion:	Michelle Heim, Vera Notter
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	2x jährlich, während der Saison
Auflage:	350 Stück
Inserate:	Daniel Hirt (pr@uhcpcfannenstiel.ch)
Layout:	Michelle Heim (michelle.heim@gmx.ch)
Redaktionsadresse:	Redaktion Chüelbox, Michelle Heim Fällandenstrasse 12, 8600 Dübendorf chuelbox@uhcpcfannenstiel.ch

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Daniel Hirt
Pfannenstielstrasse 32
8132 Egg
Telefon 043 / 541 10 68
E-Mail: info@uhcpcfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpcfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, 8010 Zürich, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 700)

Herren 1

Wenn man das Ziel erreicht hat, scheint es plötzlich kein Ziel mehr zu sein, sondern nur eine Station.

Vor ziemlich genau einem Jahr sprach ich an selber Stelle noch von einer perfekten Saison mit einem unvergesslichen Aufstieg von der 3. Liga in die 2.Liga. Das gilt nach wie vor, doch wer dachte nur im Traum daran, dass wir ohne Zwischenhalt gleich in die 1.Liga durchmarschieren würden? Niemand von uns und wohl auch niemand in der ganzen Unihockey-Schweiz.

Unter den besten 40 Teams der Schweiz angekommen, gilt es für uns jetzt sicherlich noch härter für unsere Brötchen zu kämpfen.

Unser Team bleibt auch auf die kommende Saison hin mehrheitlich unverändert, den Abgängen von Sampsa Turunen (UHC Russikon-Fehlratof, 3GF) und Tim Bartenstein (UHC Uster, U21A) stehen die Comebacks von David Kyburz (UHC Uster, SML/U21A) und Pascal Zumkehr (GC Unihockey, U18), sowie die Zuzüge von Yves Troxler (UHC Uster, SML) und Janko Skorup (Unihockey Bassersdorf-Nürens Dorf, 1GF) gegenüber. Weiter rückten mit Dario Brunold und Marcel Rickenbach zwei weitere Spieler aus der U21 definitiv in das Herren-Team nach.

Sicherlich hätten wir uns noch den ein oder anderen erfahrenen Zuzug aus einer höheren Liga gewünscht, doch dies gestaltete sich nicht ganz einfach.

Unser Sommertraining war auch dieses Jahr wieder intensiv und hart, wir konzentrierten uns hauptsächlich auf Ausdauer, Fitness und individuelle Stocktechnik, das Krafttraining wurde im Vergleich zu vorigen Jahren eher reduziert. Viele Absenzen auf Grund von Ferien, Armee und Verletzungen machten es jedoch selten möglich mit komplettem Kader zu trainieren.

Im Cup konnten wir uns mit zwei mehr oder weniger souveränen Leistungen gegen Zürich Lioness und Jump Dübendorf für das 1/32-Final gegen den SML-Absteiger UHC Uster qualifizieren. In diesem Spiel erlaubte man sich dann aber zu viele individuelle Fehler, sodass dieses Highlight schon sehr rasch verloren war, letztendlich hiess es 3:9.

Auch sonst vermittelten unsere Vorbereitungsspiele einen etwas zwiespältigen Eindruck. Nach Siegen gegen NLB-Teams ging man gegen 2.Liga-Teams sang- und klanglos unter.

Auf Grund des oben erwähnten, heisst unser Ziel für die bevorstehende Saison ganz klar Ligaerhalt, alles andere ist Zugabe und es wäre vermessen mehr zu erwarten.

Das Wichtigste um dieses Ziel erreichen zu können ist, dass wir als Team auftreten, als Team spielen und als Team gewinnen oder verlieren.

Alle müssen sich auf demselben Weg bewegen und sich gegenseitig helfen, auch wenn dieser Weg nicht immer so leichtfüssig zu begehen ist wie in den beiden vergangenen Saisons. Jeder muss immer zu 100% bereit sein und an den Sieg glauben. Mit diesen Eigenschaften sowie mit einer grossen Portion Vorfreude und Motivation hoffen wir, uns vom Abstiegsplatz fernhalten zu können und Ende Saison nach wie vor zu den besten 40 Teams der Schweiz zu gehören.

Dies alles ist aber nur möglich, wenn wiederum der gesamte Verein hinter uns steht und uns wiederum so tatkräftig an den Spielen unterstützt. Es werden viele starke Gegner und phantastische Einzelspieler in der Kirchwies ein- und ausgehen und es werden viele Derbys zu sehen sein (Zürichsee Unihockey, UHC Laupen, Jona-Uznach Flames).

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Damen 1 (Grossfeld)

Die Damen des UHC Pfannenstiels sind bekanntlich wieder in der untersten Liga zu Hause. Mit gerade mal 4 mickrigen Pünktchen aus notabene 14 Spielen in der Saison 2008/2009 (wovon 3 Punkte noch aus einem Forfait-Sieg resultieren, wenn wir ehrlich sind...) war der Abstieg diskussionslos.

Diskussionslos abgelehnt wurde vom Team auch das Angebot des SUHV, via grünen Tisch doch noch in der 1. Liga zu bleiben. Selbst den Enthusiastischsten unter uns waren 14 Sonntage mit Anreisewegen quer durch die Schweiz, um dann doch nicht zu reüssieren, nicht mehr Anreiz genug.

Der faktische Neubeginn in der untersten Liga scheint mir jetzt auch genau der richtige Weg. Nach einer (weiteren) Saison voller Niederlagen ist das Ego und wohl auch der Teamgeist angeknackst und braucht erst mal eine gehörige Portion Erfolg. Jetzt müssen Punkte her. Wer die Frauen des UHC Pfannenstiel kennt weiss, dass das Potential durchaus vorhanden ist. Das stand eigentlich nie zur Debatte. Die Routiniers bleiben grösstenteils, nur Manu Oertig hat sich vom Grossfeld zurückgezogen, bleibt aber als Reserve und im neu gebildeten Kleinfeldteam zum Glück erhalten. Die eingebauten Juniorinnen, ohne die die Damenmannschaft sowohl qualitativ wie auch quantitativ grosse Probleme hätte, gehören jetzt definitiv voll zur Mannschaft. Leider müssen die ersten Runden infolge Spielüberscheidungen ohne die Juniorinnen stattfinden. Da heisst es für alle anderen Einsatz total. Und zwar nicht nur an den Spielen, sondern v.a. in den Trainings.

Leider scheint aber noch nicht bei allen angekommen zu sein, dass ein guter Trainingsbetrieb nun mal die Grundlage für den Erfolg im Ernstkampf ist. Das Sommertraining war teilweise erschreckend schlecht besucht...dass es so nahezu unmöglich war sich eine Grundkondition anzueignen, an den Fehlern der letzten Saison zu feilen und v.a. sich in den Blöcken zu finden, ist leider klar. Trainer Curiger machte das Beste daraus und hat die Blöcke dementsprechend zusammengestellt, wobei auch die "Systempräferenz" zu beachten war. Am Leimental-Cup, an dem wir den guten 3. Platz belegten, liess sich erfreulicherweise erahnen, wie erfolgreich wir mit (beinahe) kompletten, eingespielten und motivierten Blöcken sein könnten.

Fakt ist: Auch in der 2. Liga werden uns die Punkte nicht geschenkt. Wir müssen alles daran setzen, am Ende der Saison nicht wieder am Schwanz der Tabelle rumzudümpeln und mehr als 4 Zähler aufzuweisen. Das erwartet der Verein und das erwarten hoffentlich vor allem auch wir selber. Es gilt nun, das Selbstvertrauen durch gute Spiele zu stärken, die Freude am Unihockey wieder zu finden oder beizuhalten und es braucht die Bemühung jeder Einzelnen, sich zu verbessern und zu lernen. Diskussionen über das Spielsystem oder interne Quereleien müssen zur Nebensache werden, zur Hauptsache avancieren muss Freude und Einsatzbereitschaft.

Für uns spricht ein funktionierender Verein, ein aufopfernder Coach, Torhüter, um die wir beneidet werden, und die individuelle Klasse diverser Spielerinnen. Darum bin ich überzeugt: Sobald der Damen-Pfanni-Zug rollt und erst einmal Fahrt ist, werden wir wenn nicht diese, dann sicher nächste Saison wieder vorne mitspielen. Ich persönlich bin sehr motiviert und freue mich auf die anstehenden Spiele.

Ich wünsche all meinen Mitspielerinnen eine erfreuliche, torreiche und verletzungsfreie Saison. Auf in den Kampf.

Corine Da Pra

Damen 2 (Kleinfeld)

Auf diese Saison hin, wurde ein Damen Kleinfeld-Team gegründet. Unser Motto: „Mit viel Spass zum Erfolg“. Bis jetzt haben wir dies erfolgreich umgesetzt. In der Vorbereitungsphase bestritten wir zwei Testspiele, welche wir beide überragend gewinnen konnten. Ausserdem spielten wir an einem Turnier mit, bei welchem wir mit viel Einsatz, Willenskraft und ein wenig Glück die „Siegerwurst“ und den Champagner nach Hause nehmen konnten.

Das Team besteht zum Grossteil aus Ex-Grossfeldspielerinnen, sowie einigen Neuzuzügen aus Gossau und wiedererwachten Talenten. Diese Zusammenstellung harmoniert sowohl auf als auch neben dem Spielfeld prächtig! Die ist sicherlich auch die Grundlage für die ersten Erfolge in der Meisterschaft. Mit den zwei Siegen aus den ersten zwei Spielen haben wir unseren Gegnern klar mitgeteilt, dass wir uns nicht so schnell wieder von der oberen Tabellenhälfte verdränge lassen. Unser Ziel ist denn auch ein Platz unter den besten drei zu erreichen.

Kader: Bianca Bertoni, Rebekka Brüngger, Yvonne Brupbacher, Nicole Fierz, Nina Geilinger, Josefine Grosjean, Tamara Lüchinger, Manuela Oertig, Michele Sauter, Nicole Trunz

U21 Juniorinnen

Wir haben diesen Frühling unsere erste Saison auf dem Grossfeld abgeschlossen. Die Saison war ein wenig durchzogen, da wir zwar meistens im Spiel mithalten konnten, jedoch am Ende nicht selten doch noch knapp verloren.

Nach der Saison ging es ohne Pause direkt ins Sommertraining. Wir versuchten das 2-2-1-System wie auch unsere Kondition stetig zu verbessern. Als wir kurz vor den Sommerferien erfahren haben, dass unser Trainer Adi uns verlässt, standen wir alle ein wenig im Ungewissen. Wir hoffen natürlich, dass ein neuer Trainer gefunden wird. Leider ist dies bis jetzt noch nicht der Fall. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle bei Dani Hirt und Sereina Giger bedanken, die uns in den letzten Wochen trainiert haben. Und wir möchten auch all denjenigen danken, die uns an die Meisterschaftsrunden begleiten, uns Tipps geben und uns unterstützen.

U21 - Junioren

Grosses Kader, fast problemlose Vorbereitung

Mit einem markant grösseren Kader steigt die U21 in die neue Saison. Inzwischen finden sich rund 30 Personen auf der Mannschaftsliste (inkl. Herren-1.Liga-Spieler). Neben drei Transfers kamen 7 Spieler aus der letztjährigen U16 dazu und aus der Sektion Maur wagen drei Spieler der A-Junioren definitiv den Sprung in die U21.

In der Saisonvorbereitung wurde wiederum dreimal die Woche trainiert und ein noch stärkeres Gewicht auf die physischen Komponenten gelegt. Durch das grosse Kader konnten alle Trainings stattfinden, obwohl die Absenzenliste einige Male sehr lang war. Etwas getrübt wurde die Vorbereitung durch einige Verletzungen und den ruhenden Trainingsbetrieb während der ersten drei Wochen der Sommerferien, was quasi zu einem Neustart führte.

In den Testspielen konnte das Gelernte erstmals unter Wettkampfbedingungen angewendet werden. Insbesondere die zwei Einsätze am ZU-Cup zeigten, dass wir zwar auf dem richtigen Weg sind, aber doch noch sehr viel zu tun bleibt. Insbesondere in der Offensive werden die Bälle noch zu leichtfertig verloren.

Aus dem ersten Spiel gegen Schaffhausen resultierte dann der erste Punkt. Es hätten gut und gerne auch drei sein können, da der Ausgleich jedoch erst 12 Sekunden vor Schluss fiel, müssen wir damit zufrieden sein.

Herren 2

Nach dem erreichten Aufstieg in die 3. Liga sind die Herren 2 wieder dort angekommen, wo sie sich selbst sehen wollen. Selbstverständlich wäre eine höhere Stufe eine willkommene Steigerung, nach der Gruppenveröffentlichung war aber schnell klar, dass ein weiterer Aufstieg nicht das Ziel sein darf. Ohne zu untertreiben, darf man wohl von der stärksten und ausgeglichene Gruppe auf 3.Liga Niveau sprechen. Dabei hatte man im Cup das Vergnügen, sich mit Bärenswil, einem direkten Konkurrenten und zur Zeit eines der besten KF-Teams, zu messen. Die Niederlage selbst war zu erwarten, aber immerhin wissen die Pfanniboys nun ungefähr, was sie erwartet.

Zwar hat die Mannschaft einen kleinen, aber qualitativ hochstehenden und ausgeglichenen Zuwachs erhalten. Trotzdem muss eine gute Mittelfeldplatzierung das realistische Ziel sein. Ein Platz in den Top 3 wäre etwas sehr optimistisch, vor der Saison vom Aufstieg zu sprechen, schlicht illusorisch.

Kader:

Renato Studer (Tor) / Thomas Allemann / Ivo Brühlmann / Stefan Marty / Pascal Peter / Marco Würmli / David Kyburz / Fabian Meier / Simon Meier

Herren 3

Tapfer, aber letztendlich ohne Möglichkeit viele Punkte zu ergattern, spielten die Herren 3 in der vergangenen Saison oft nur um Ehre. Es war ohne etwas beschönigen zu wollen, eine schwierige Saison, die nicht allen Spielern gleichermaßen Spass bereitete.

Und doch hat es sich gelohnt, die Herren 2 spielen in der 3.Liga, die Herren 3 in der 4.Liga. Die beiden KF-Teams haben also Ligamässig nichts eingebüsst. Grund genug eigentlich wieder frohen Mutes die neue Saison anzugehen. Bleibt zu hoffen, dass die Spieler dies auch so sehen und sich das Kollektiv über eine stattliche Anzahl Spieler erfreuen kann, wenn es an den Turniertagen erwartungsgemäss wieder um mehr als nur um Ehre geht. Einen kleinen Dämpfer gibt es allerdings bereits schon vor dem ersten Spieltag zu verdauen. Die erste Runde wurde bereits gestrichen. Der ursprüngliche Organisator hat wegen Auflösungserscheinungen seiner Mannschaft das Team vom Spielbetrieb zurückgezogen, somit verschiebt sich der Saisonstart der Herren 3 in die Herbstferien.

Kader:

Adrian Gall (Tor) / Ueli Sutter (Tor) / Peter Bienz / Fabian Blaser / Roger Charbon / Tobias Frisch / Beat Hämmig / Janik Lanz / Reto Schelldorfer / Adrian Tenger / Stefan Wyler

U16

Als uns auf diese Saison hin 8 Stammspieler verliessen, ahnte ich nichts Gutes. Doch mit Sereina Giger bekam ich eine sehr gute Trainerin an meine Seite. Die 27 Spieler haben sie herzlich aufgenommen.

Die neuen Spieler haben sich gut ins Team integriert. Unser Trainingsweekend war ein Erfolg und brachte die Mannschaft noch einen Schritt weiter in ihrer Entwicklung.

Unser Saisonziel ist ein Platz unter den ersten drei. Und nach dem erfolgreichen Wochenende in Bellinzona sind wir sicher, dass sich unser Team gut meistern wird!

Junioren A1

Aufgrund einiger Abgänge werden unsere Junioren leider auch diese Saison nicht mit drei Formationen spielen können. Durch das sommerliche Konditionstraining erhoffen wir uns nun, dass wir uns weniger mit der Geschwindigkeit unserer Gegner abmühen müssen und zu schnellen Kontern gelangen werden.

Da das Kader leider wieder sehr klein ist, sind wir auf jeden einzelnen Spieler angewiesen. Nur schon der Ausfall von zwei, drei Spielern könnte drastische Folgen haben. Zudem ist die Torhüter-Frage noch nicht ganz geklärt.

Nachdem wir letztes Jahr in jeglicher Hinsicht unterlegen waren, wollten wir unsere Jungs konditionell und körperlich auf die Ebene der anderen Mannschaften bringen. Somit haben wir im Training intensiv Kraft und Ausdauer trainiert, denn nur dadurch sahen wir für uns eine Chance in der neuen Saison, da wir im technischen Bereich noch zu nervös und hastig sind. Auch dieses Jahr können wir wieder auf die erfahrenen Elite-Spieler zählen, wofür wir dankbar sind. Besonders auch im Training können unsere Junioren von ihnen profitieren. Aber am Ende dürfen wir auch dieses Jahr nicht allzu viel erwarten und der Spass soll im Vordergrund stehen.

Janik Lanz & Adrian Gall

Junioren B

Die gesamte B-Junioren Mannschaft spielte während der letzten Saison noch auf der C-Stufe. Die Vorschritte der einzelnen Spieler waren dabei unverkennbar. Wenn man als Team auftrat, konnte man sogar die Besten der Gruppe fordern, auch wenn dies nur selten der Fall war. Der Abstand zu den damaligen besten Gruppengegnern hat sich aber klar verringert. In der kommenden Spielzeit geht es nun darum, sich weiter diesem Niveau anzunähern und das Teambewusstsein zu stärken. Und wenn die Umstellung von Samstagsspielen auf Sonntagsspiele und der damit verbundenen längeren Spielzeit nicht allzu schwer fällt, kann dieses Team auch in der Saison 09/10 für positive Höhepunkte sorgen.

Junioren C1

Auf das letzte Jahr rückblickend haben wir eine erfolgreiche Zeit mit unseren Jungs erlebt. Wir mussten einige Niederlagen einstecken, doch um so mehr freuten wir uns über unsere Siege.

Endlich stand unsere Heimrunde vor der Tür. Hier konnten wir uns die letzten Punkte ergattern. Leider missglückte es beim ersten Spiel. Mit wenig Motivation und Siegeswille standen wir unserem letzten Gegner in diese Saison gegenüber.

Mit vielen Treffern konnten wir am Anfang das Spiel für uns entscheiden.

Durch dumme Gegentore verpassten wir zwar beinahe den Sieg, doch nach dem Time-out gaben die Jungs nochmals richtig Gas.

Lag es an den guten Zusprüchen vom Trainerduo oder den unterstützenden Fans?

Eins war klar, wir gewannen unser letztes Spiel souverän und wohlverdient.

Hiermit bedanken wir uns bei den Eltern für Fahrdienste und ihre tolle Unterstützung an den Spielen!

Sereina Giger & Nadja Kopp

Junioren D1

Die Mannschaft der Junioren D1 hat sich in dieser Saison fast vollständig erneuert. Die vielen neuen Gesichter mussten sich zuerst gegenseitig kennenlernen und wachsen nun beobachtbar zu einer Mannschaft zusammen. Gut sichtbare Fortschritte sind das Resultat jedes einzelnen Trainings. Dabei beschränkt sich der Erfolg nicht nur auf das Sportliche sondern auch in sozialer Hinsicht kann man voneinander profitieren. Auch die Trainer mussten sich auf die neuen Junioren einstellen und sind sich sicher, dass man nun auf gemeinsamem Weg die neue Saison angehen kann. Wir freuen uns darauf eine Mannschaft zu formen und gemeinsam mit der Unterstützung der Eltern eine gute Saison zu bestreiten.

Philip Kupper & David Müller

Junioren D2

Die Sorgenmannschaft der Sektion Oetwil der letzten Jahre! Zwar erlebten Die D2-Junioren in der vergangenen Saison dank dem sehr engagierten Trainer Cohen Takken qualitativ hochstehende Trainingslektionen, wenn aber die Spieleranzahl so bescheiden ausfällt, kann sich die Mannschaft nur langsam entwickeln.

Kaum von Uster zurückgekehrt, übernahm David Kyburz die etwas schwächelnde Mannschaft. Und tatsächlich, in kürzester Zeit gelang dem Herren 1 Akteur mit viel Engagement und Innovation, die Spielerzahl zu verdoppeln. Und dank einem ausgeklügelten Co-Trainer Pool, hat er in jedem Training ebenso motivierte wie unterschiedliche Assistenten an seiner Seite, mit denen er den vielen Neuen das Unihockey-ABC beizubringen versucht. Wie gut dies gelingen wird, wissen wir spätestens im nächsten Frühling.

Junioren E

Auch dieses Jahr wurden bei den E-Junioren vom SUHV wieder neue Punkte eingeführt. Die wichtigste neue Regel ist die Torverkleinerung. Die Torgrosse wird den Torhütern angepasst und entsprechend um 25 cm verkleinert. Damit sollen die Abwehrmöglichkeiten der Torhüter erhöht und die Schusspräzision der Feldspieler gefördert werden. Sonst bleibt es bei den letztjährigen neuen Regeln:

-Jeder Spieltag ist eine Einzelrunde, mit einer Tagestabelle.

-Ein Spieltag besteht aus drei Spielen, welche jeweils 24 Minuten dauern, somit ist ein intensiver Unihockeytag gewährleistet und es entstehen keine langen mühseligen Wartezeiten.

-Alle 90 Sekunden ertönt ein Signal welches zum obligatorischen wechseln auffordert. So spielen alle eingesetzten Blöcke gleichlang und im selben Rhythmus.

Bei uns im Verein herrscht momentan ein sehr grosser Andrang von kleinen, motivierten, zukünftigen Unihockey-Cracks, egal ob Mädchen oder Jungs, was das Training allerdings für uns nicht gerade einfacher macht. Da wir aber neu zu dritt unser E-Junioren Team trainieren, können wir in kleineren Gruppen gezielter und effizienter jedes Kind fördern. Dass wir ohne Werbung eine so grosse Nachfrage haben, freut uns sehr und es zeigt das Unihockey durchaus eine Trendsportart ist.

Wir freuen uns gemeinsam auf eine super, tolle, lässige, spassige, motivierte und lehrreiche Saison!

Unser Motto: Kei Seich, nur dänn hämmers guet zämä ;-)

Gian Andrea Murk, Tobias Schneider, Roman Weber

AAA –

Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehört die ZKB seit Jahren.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



OFFIZIELLES

Der Vorstand informiert

Marketing

Tina Schmid, verantwortliche Person Marketing, wird für längere Zeit ausser Lande sein. Wie viel Arbeit sie von „abroad“ noch übernehmen kann, wird sich zeigen. Vorerst liegt dieser Posten leider also brach.

C-Juniorinnen

Auf diese Saison hin wurde wieder eine Juniorinnen C Mannschaft angemeldet. Damit soll dem Aspekt Juniorinnen-/Damenförderung mehr Beachtung geschenkt werden. Der stetige Zulauf zeigt zudem, dass das Interesse sehr gross ist. Insgesamt 15 Mädchen sind gehören bereits zum Team.

Neue Regelungen U16, U18, U21

Betreffend der Kontingentierungen im Bereich U16, U18 und U21 ist der Verein, insbesondere Daniel Hirt, bereits aktiv. Auf nächstes Jahr würde uns die neue Lizenzregelung erhebliche Probleme bringen. Eine Umfrage bei anderen Vereinen zeigte, dass die meisten ebenfalls gerne von dieser neuen Regelung absehen würden. Das Anliegen wird nun beim Verband vorgebracht.

Trainer U21

Adrian Widmer, Trainer der U21-Juniorinnen, hat nach langjähriger Tätigkeit sein Amt abgegeben. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement. Bis ein neuer Trainer gefunden ist, werden die Juniorinnen abwechselungsweise von Sereina Giger und Daniel Hirt trainiert.

Moskittos

Damit die Moskitosmeisterschaft noch ein wenig spannender wird, werden die Tore verkleinert. Wir haben dafür entsprechende Abdeckungen erhalten, die an den Toren anzubringen sind.

Spielmodus C-Junioren/innen

Junioren C und Juniorinnen C spielen neu 2x20 anstatt 2x15 Minuten. Dies ist unserer Ansicht nach ein sehr guter Schritt, waren doch 30 Minuten sehr kurz. Damit ändern sich aber auch die Anspielzeiten.

Chüelbox

Michelle Heim und Vera Notter, Verantwortliche für die Chüelbox, treten von ihrem Amt zurück. Wir möchten uns bei ihnen an dieser Stelle für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken. Die Chüelbox ist damit nach dieser Ausgabe leider „führungslos“. Der Vorstand macht sich also auf die Suche nach neuen verantwortlichen Personen – Freiwillige vor!

Herzliche Gratulation! -

Geburten und Hochzeiten

Wir gratulieren Andreas & Bettina Curiger ganz herzlich zu der Hochzeit



Nicole und Páde Jendly gratulieren wir ganz herzlich zu Ihrem Leon und wünschen der Familie alles Gute!



Rose / Kaktus



Die letzte Rose oder besser die letzten Rosen gehen an alle, die uns (die Chüelbox-Macher) während der letzten drei Jahre unterstützt haben. Ein Strauss Rosen geht sicherlich an all die zuverlässigen Textschreiberinnen und Textschreiber. Aber auch die Fotografen und Versandorganisatoren sollen „berost“ werden. Ein grosses Dankeschön an euch alle!



Liebe Rechtschreibung

Weshalb nur verlässt du unsere Köpfchen nach Ende der Schulzeit sobald wieder. Stundenlang sind wir doch da gessen und haben uns mit dir befasst. Dass zum Beispiel Subjektive (auch Nomen genannt) mit Grossbuchstaben beginnen, Verben (Tätigkeitswörter) klein geschrieben werden und dass ein Satz normalerweise mit einem Satzzeichen beendet wird. Soviel zu den Basics. In der nächsten Stufe sind dann beispielsweise die Kommas anzutreffen.

Nun gut, vielleicht konnten uns die Lehrer nicht jedes Geheimnis um deren korrekten Verwendung verraten, dass sie aber häufig zwischen zwei Verben stehen und das das „dass“ nach dem Komma nicht selten mit zwei „s“ geschrieben wird, haben wir wahrscheinlich doch alle einmal mitbekommen. So viel nützliches Wissen hast du uns gebracht und doch bist du, kaum ist die Schulzeit vorbei, schwubdiwub auch wieder weg. Bitte, liebe Rechtschreibung, komm doch wieder zurück, wenigstens mit den Basics, wir brauchen dich!

Heimspiele

Heimspiele Kirchwies	
Datum	Team
14. Nov 09	Herren 1
15. Nov 09	Junioren A1
15. Nov 09	Damen 2
22. Nov 09	Junioren E1
22. Nov 09	Herren 1
05. Dez 09	Junioren U21
12. Dez 09	Herren 1
09. Jan 10	Junioren U21
09. Jan 10	Herren 1
23. Jan 10	Herren 1
24. Jan 10	Junioren U16
13. Feb 10	Junioren C1
13. Feb 10	Junioren U21
20. Feb 10	Junioren U21
27. Feb 10	Herren 1

Heimspiele Breitli	
Datum	Team
21. Mrz 10	Junioren B1
27. Mrz 10	Junioren D2
28. Mrz 10	Junioren A2

UHCP-ler Abroad -

Ein halbes Jahr in Schweden

Transfer zu einem Schwedischen Club, der Traum jedes ambitionierten Unihockeyspielers!

Nein, so war es natürlich nicht. Bei meinem Aufenthalt in Schweden, genauer Göteborg, handelte es sich um ein hundsnormales Erasmus-Austauschsemester. Es ist jedoch trotzdem der Rede wert, und zum Unihockeyspielen bin ich sogar auch noch gekommen...

Aber alles der Reihe nach. Mein letztes Semester vor der Masterarbeit stand bevor. Kurz entschlossen habe ich mich entschieden, dieses im Ausland zu verbringen. Schweden war zwar nicht meine erste Wahl, aber abgeneigt war ich auch nicht, und es handelte sich immerhin um ein Land, das mir auf den ersten Blick sympathisch erschien. Dies hat sich dann auch bestätigt.

Mitte Januar bin ich also in den Norden aufgebrochen. Göteborg ist mit zwei Stunden Flug angenehm von Zürich aus zu erreichen. Wie erwartet, ist der schwedische Winter dunkel und kalt. Da es jedoch langsam aber sicher gegen den Frühling zugeht und nach und nach etwas heller wurde, war dies nicht allzu deprimierend. Wie wahrscheinlich den meisten bekannt, können die Schweden dieser Dunkelheit vor allem eines entgegensetzen: Trinken in rauen Mengen. Tagsüber kriechen sie nur widerwillig aus ihren Häusern und verhalten sich unauffällig, wodurch manchmal fast ein Geisterstadt-Feeling in Göteborg aufgekommen ist. Wenn dann aber die Mitternachtsglocken geläutet haben, hält es niemanden mehr zuhause. Und auch die Tatsache, dass der Alkohol eher teuer und nur in speziellen, vom Staat geführten Läden erhältlich ist, scheint kein Hindernis zu sein.

Natürlich kam auch der eigentliche Grund meines Aufenthaltes, nämlich das Studieren, nicht zu kurz. Da alle Vorlesungen im Masterstudium auf Englisch gehalten werden, ist Schwedisch zu sprechen kein Muss. Auch spricht fast jeder Schwede, ob Kioskverkäufer oder Bus-Chauffeur, gutes Englisch, und als Ausländer hat man keine Mühe sich durchzuschlagen. Ich finde es aber trotzdem schön, quasi als Souvenir, jetzt ein paar Wörtchen Schwedisch zu sprechen und zu verstehen.

Das Praktische an Göteborg ist, dass man die Städte Malmö, Stockholm und Kopenhagen in wenigen Stunden mit dem Zug erreichen kann. Diese Trips haben wir wegen dem Klima alle auf den Frühling verschoben: Aber Achtung, auch dann kann der Wind noch eisig sein und einen durchkühlen! Für eine Reise nach Schweden empfehle ich daher Juli oder August. Dann sind auch die unzähligen Seen, die sich sehr gut zum Baden, Fischen und Kanu-Fahren eignen, aufgewärmt. Zudem kann man auch ins Meer schwimmen gehen. Die Strände sind wirklich sehr schön, sauber und ruhig. Die Natur ist sowieso einer der Schätze Schwedens., für Outdoorfans ein super Land.



UHCP-ler Abroad

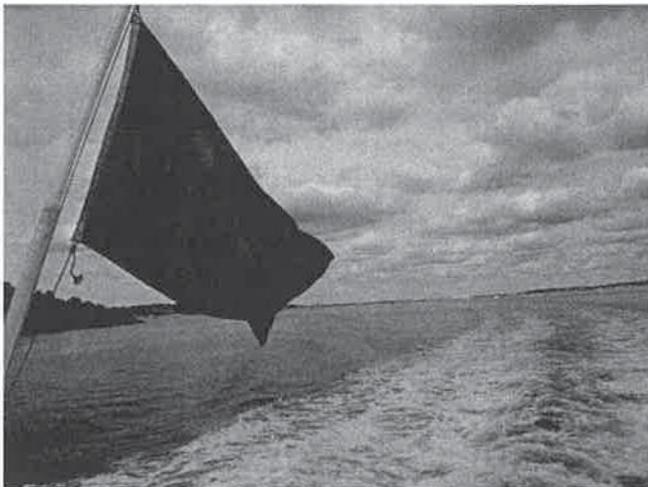
Nun zurück zum Unihockey. Unihockey, oder „Innebandy“ auf Schwedisch, ist in Schweden sehr beliebt und erhält dementsprechend viel Aufmerksamkeit in den Medien und bei der Bevölkerung. Da das Land riesig ist, sind die Anreisewege zu Spielen der Elitserien teils sehr lange. Leider habe ich es darum nie geschafft, einen Match schauen zu gehen. Ein anderer Schweizer Austauschstudent war am Herren- und Damenfinale, welche nacheinander in der Globe Arena in Stockholm stattfanden. Er war begeistert, die Stimmung sei super gewesen und natürlich alles viel aufwändiger und grösser aufgezogen als in der Schweiz.

Abgesehen vom Unihockey gibt es in Schweden jedoch auch noch andere sehr attraktive Sportarten zu sehen, vor allem Eishockey, wovon ich einige Spiele besucht habe.

Um selbst auch aktiv zu werden, gibt es von der Uni aus ein breites Sportangebot, das man für einen günstigen Beitrag nutzen kann. Dort wird auch Unihockey angeboten. Das konnte ich mir natürlich nicht entgehen lassen, und ich habe ein paar Mal bei den Damen mitgespielt. Wir haben Kleinfeld gespielt, was gerade eine gute Vorbereitung auf nächste Saison war. Ein anderer Schweizer, der ein ganzes Jahr in Göteborg war, hat sich bei einem richtigen Klub gemeldet und konnte dort in einer Herrenmannschaft mittrainieren. An den Meisterschaftsrunden hat er nicht mitgespielt, obwohl das theoretisch sicher möglich wäre, aber mit einigem Aufwand verbunden und nur lohnenswert bei einem längeren Aufenthalt.

Abschliessend möchte ich Schweden allen als Reiseland empfehlen, die ihre Ferien einmal in einem Land mit super netten Leuten, schöner Natur und attraktiven Städten verbringen möchten. Und auch dass Schweden nicht am Mittelmeer liegt, sollte kein Grund dagegen sein, denn: „Wännis schön isch in Schwede, dänn ischs würkli schön!“

Nina Geilinger





**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9 - 12 und 15-18.30 Uhr
Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch
www.pfannenstiel.biz
buch@pfannenstiel.biz

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 044 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

www.buehl-nuelsen.com



BeoVision 7

Das beste LCD-Bild

Verfügen Sie über ein Bild mit bis zu 24,1" (61,2cm) Diagonale? Das neue BeoVision 7 von B&O ist das beste LCD-Bild mit einer Bildfläche von 1,7m². Einzigartig in der Branche: Einzigartiges Bild mit 24,1" LCD-Technologie. Damit erreicht BeoVision 7 die höchste Bildschärfe und Auflösung. 3,1mm ultrafeine Pixel und 100% Helligkeit. Einzigartiges Bild mit 24,1" LCD-Technologie. Einzigartiges Bild mit 24,1" LCD-Technologie.

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

expert  Bühler

RADIO-TV-VIDEO-HIFI
Forchstr. 141, 8132 Egg
Tel. 044 984 21 44

BANG & OLUFSEN




**100
JAHRE**



Mehr Vorteile.

Man sagt, mit den Leuten von Gadola sei man in jeder Hinsicht besser beraten. Wir tun tagtäglich alles, damit das auch in Zukunft so bleibt.

**Gadola Unternehmungen.
Mehr denn je.**

- Umbau, Sanierungen, Hochbau
- Tiefbau, Erdwärmesonden-Bohrungen
- Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- Verputzte Aussenwärmedämmung
- Immobilien und Verwaltungen

044 929 61 61
www.gadola-bau.ch

